Die Stimme des Berges [Josef Maria Camenzind]

Autor(en): **M.G.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1937)**

Heft 3

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Stimme des Berges

Von Josef Maria Camenzind.
Herder & Co., G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung, Freiburg i. Br. 1936.

Wir werden an unsere eigene Kindheit erinnert beim Lesen dieses Buches: Was diese zwei Dorfbuben erleben, ihre Freuden und Leiden, das gemeinsame Schwelgen in Zukunftsträumen — das sind alles Dinge, die jeder von uns mehr oder weniger ähnlich selbst erlebt hat und deshalb gerne und mit gewisser Rührung wieder an seinem geistigen Auge vorüberziehen lässt. Der Reiz von Camenzinds Erzählung wird noch erhöht durch den landschaftlichen Hintergrund: Das Ufer des Vierwaldstättersees bildet den Schauplatz der Handlung, das stattliche Dorf Gersau ist die Heimat der beiden Buben. Der eigentliche Held des Buches aber ist der Rigi. Ihm gilt die ganze schwärmerische Liebe Sepplis und Andreslis, auf seinen Matten und Flühen haben sie die mannigfachsten Erlebnisse und seine Stimme greift schliesslich sogar schicksalbestimmend in ihr Leben ein. Wir erleben den ganzen Zauber eines Morgens auf Bergeshöhen, Abendstunden vor der Sennhütte bei der Erzählung alter Sagen; hereinbrechendes Unwetter zeigt den Berg von seiner ernsten Seite mit seinen Schrecken und Gefahren und ruft in den Dorfbuben Mut und Hilfsbereitschaft wach. — « Die Stimme des Berges » wird einen dankbaren Leserkreis finden unter all denen, die schweizerische Erzählerkunst zu schätzen wissen.

M. G.

Reiz der Nebenlinien und des Kleinbahnhofes

Wer mit dem Schnellzug das Land durchfährt oder mit dem Auto durchrast, der lernt die Heimlichkeiten des Landes nicht kennen, der flitzt an gar manchen Köstlichkeiten vorüber, die dem beschaulichen Reisenden noch heute, auch wenn er nicht auf Schusters Rappen durchs Land wandert, offenbart werden. Es ist aber nicht die Eisenbahn als längst gewohntes praktisches Verkehrsmittel, die uns soviel Wertvolles abseits der Heerstrassen und der grossen Verkehrsstränge nicht erleben lässt, sondern da ist der moderne Mensch und Reisende selbst schuld, denn er ist nur allzu sehr ein Sklave der Zeit, getrieben vom Passwort unserer Epoche: « Tempo, Tempo ». Im Gegenteil ist es gerade die Eisenbahn, die uns heute, mehr als es je Reiselustigen früherer Zeiten vergönnt war, die beste Möglichkeit verschafft, so manche abgelegene Landespartie, so manche einsame Talschaft, so manches verschlafene Kleinstädtchen kennen lernen zu können. Machen wir von dieser grossen und schönen Möglichkeit Gebrauch und lernen wir auf gemütlichen Fahrten auf den kleinen Nebenlinien unseres Verkehrsnetzes die grosse unbekannte Schweiz kennen! Manch einer weiss mit wichtigem Getue von weiten Auslandsfahrten, von fremden Städten und Sehenswürdigkeiten zu erzählen, frägt man ihn nach so mancher hübschen Reiseroute im eigenen Lande, weiss er nichts zu sagen. Kein Land ist so klein, dass es nicht immer noch neue

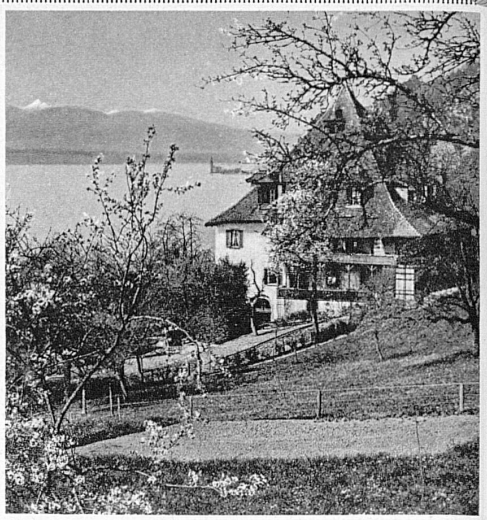
Unser Motto:
Mit Freuden arbeiten
Mit Wonne geniessen
Körper und Seele entfalten
Tüchtige Frauen gestalten!

Haushaltungs-Schule im Schloss Ralligen
am Thunersee

Geöffnet vom 1. Mai bis 15. Oktober

Kurse von 5½ Monaten und kurzfristige Kurse. Gründliche Ausbildung. Individuelle Behandlung. - Eigenes Strandbad. Ruderboote. Prachtvolle Lage.

Leitung: Frl. **M. Kistler**



Man kann auch anders reisen . . . gewiss

Aber man kann nicht **so** bequem, **so** geborgen **so** vollkommen reisen wie mit der **MITROPA**

On peut voyager autrement . . . certes

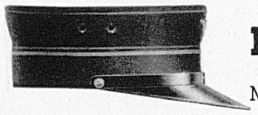
Mais pour voyager avec **ce** confort, **cette** sûreté, **cette** perfection-là, il n'existe que la **MITROPA**

You can travel other ways . . . certainly

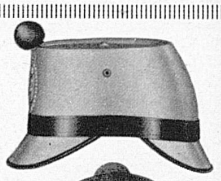
But only with **MITROPA** can you travel **so** comfortably, **so** safely, **so** conveniently

Si può anche viaggiare altrimenti . . . si sa

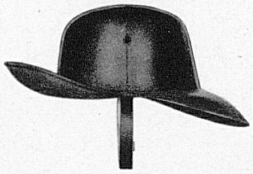
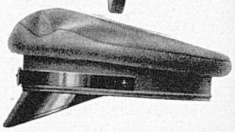
ma non in modo **così** comodo, **così** sicuro, **così** perfetto come con la **MITROPA**



Eugen Kressmann
Mühlemattstrasse 45 **Bern**



Mützen-, Wetterhüte-, Helm- und Käppifabrik
Mützenfurniturenfabrik
Lackiererei
Eigene Lackfabrikation



Reines Schweizerfabrikat
Beste Qualitätsarbeit